

Jahrestagung

Grenzen, Brüche, Aufbrüche – wie weiter im kirchlichen Einsatz für Demokratie?

14. und 15. November in Frankfurt am Main

Wo endet Konservatismus – und wo beginnt Rechtsextremismus? In einer Zeit, in der sich politische Lager verschieben und Grenzen verschwimmen, wird diese Frage drängender, auch in den kirchlichen Debatten. Nationalistische Narrative, wachsender Antisemitismus und radikale Krisendeutungen fordern nicht nur Politik und Gesellschaft heraus, sondern auch die Kirchen. Sie stehen vor der Aufgabe, theologisch, gesellschaftlich und politisch Orientierung zu geben.

Die Jahrestagung der BAG K+R 2025 beschäftigt sich mit der Frage danach, wo die Grenzen des demokratischen Konservatismus liegen. Denn: Apokalyptische Krisennarrative dienen immer häufiger als ideologisches Bindeglied zwischen konservativen und rechtsextremen Strömungen – sie schaffen emotionale Bindung, sie legitimieren radikale Positionen als vermeintliche Rettung und sie verschieben die gesellschaftliche Mitte schrittweise nach rechts. Außerdem nehmen wir den Rechtsruck auf internationaler Ebene und seine Folgen für demokratische Gesellschaften in den Blick. Religiöse Rechte agieren weltweit gezielt politisch – organisiert, ideologisch aufgeladen und bereit, demokratische Strukturen zu untergraben, wie beim „Sturm aufs Kapitol“ in den USA. Impulsgeber*innen zu diesen Fragen sind unter anderem die Journalistin Annika Brockschmidt und Dr. Felix Schilk (Universität Tübingen).

In Workshops geht es um Radikalisierung durch Social Media, türkischen Rechtsextremismus, Antifeminismus, Antisemitismus in Deutschland nach dem 7. Oktober oder den neuen jugendlichen Neonazismus.

Programmübersicht

Freitag, 14.11.2025

15:30 – 16:00 Uhr	Begrüßung Grußworte: Daniel Neumann , Vorsitzender des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden in Hessen Nargess Eskandari-Grünberg , Bürgermeisterin Frankfurt (Main) Dr. Wolfgang Pax , Generalvikar des Bistums Limburg
16:00 – 17:45 Uhr	Podiumsdiskussion Konservativ, rechts, rechtsextrem? Zur Notwendigkeit und Schwierigkeit politischer Abgrenzung

	Dr. Felix Schilk , wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Rechte Immersion und engagierte Öffentlichkeiten“, Universität Tübingen Barbara Becker (CSU), MdL im Stimmkreis Kitzingen, Landessynodale der ELKB
17:45 – 18:00 Uhr	Pause
18:00 – 19:00 Uhr	Abendessen
ab 19:00 Uhr	Moderierter Austausch in Kleingruppen und Get Together

Samstag, 15.11.2025

09:00 – 09:30 Uhr	Andacht Ulrike Scherf , Stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
09:30 - 11:15 Uhr	Podiumsdiskussion Rechtsextremismus im internationalen Diskurs – Was wir aus anderen Ländern lernen können Annika Brockschmidt , Journalistin und Autorin Dr. Grzegorz Giemza , Direktor des Polnischen Ökumenischen Rates (angefragt)
11:15 - 11:30 Uhr	Pause
11:30 – 13:00 Uhr	Arbeitsgruppen-Phase 1 ➔ Baseballschlägerjahre reloaded? Das Revival des jugendlichen Neonazismus, Johannes Scholz-Adam, Ev. Jugendsozialarbeit Bayern e. V. ➔ Methoden der politischen Bildung gegen Rechtsextremismus, Michael Moser, Evangelische Akademie Villigst ➔ Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland – erkennen, ernst nehmen, gemeinsam handeln, Kim David Amon, Fachstelle für türkischen Rechtsextremismus (BDAJ) ➔ Antifeminismus als Brückenideologie in die extreme Rechte, Yvonne Everhartz, Bundesstiftung Gleichstellung ➔ TikTok Rechtsextremismus - wie funktioniert Radikalisierung?, Furkan Yüksel, Bildungsstätte Anne Frank e.V.
13:00 – 14:00 Uhr	Mittagessen
14:30 – 15:30 Uhr	Arbeitsgruppen-Phase 2

- **Erlöse uns von dem Bösen!“ - Theo-politische Einwürfe**, Prof. Dr. Peter Scherle, emeritierter Professor für Kirchentheorie
- **Was sie schreiben. Geschichtsdiskurse in der extremen Rechten**, Henning Flad, BAG K+R
- **Türkischer Rechtsextremismus in Deutschland – erkennen, ernst nehmen, gemeinsam handeln**, Kim David Amon, Fachstelle für türkischen Rechtsextremismus (BDAJ)
- **Engagiert gegen rechts: Best Practices aus Kirche und Gemeinde**, Petra Schickert, Kulturbüro Sachsen e.V.
- **Der 07. Oktober 2023 – Zwei Jahre danach Auswirkungen und Entwicklungen antisemitischer Vorfälle in Deutschland**, Marit-Inga Zimmermann, Projektreferentin Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus NRW (RIAS NRW)

15:35 Uhr	Reisesegen: Gabriele Scherle (Vorstandsvorsitzende der Bildungsstätte Anne Frank)
15:45 Uhr	Ende der Veranstaltung

Veranstaltungsort

Hotel und Tagungszentrum am Dominikanerkloster
Kurt-Schumacher-Straße 23
60311 Frankfurt am Main

Anmeldung

Die Anmeldung ist **nur online** unter [diesem Link](#) möglich.

Anmeldeschluss ist der 07.11.2025.

Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine E-Mail als Bestätigung mit allen weiteren Informationen zur Anmeldung und Bezahlung des Tagungsbeitrages.

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt 80 € mit Übernachtung. Darin sind enthalten ein Abendessen (Fr.), eine Übernachtung, Frühstück und Mittagessen (Sa.) sowie Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke an beiden Tagen. Der Tagungsbeitrag ohne Übernachtung beträgt 40 €. Darin enthalten sind ein Abendessen (Fr.), ein Mittagessen (Sa.) sowie Kaffee und

Kuchen und Kaltgetränke an beiden Tagen. Die Anzahl der Zimmer und der Teilnehmer*innen ist begrenzt.

Veranstaltende

Das Forum der Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus findet statt in Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend, der Evangelischen Akademie zu Berlin, der Evangelischen Akademie Frankfurt, dem Projekt »Weißt du, wer ich bin?« der ACK, »Im Dialog“ (Evangelischer Arbeitskreis für das christlich-jüdische Gespräch in Hessen und Nassau), dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau und dem Fachzentrum Haus am Dom-Katholische Akademie.



Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**